

„Energiewende Award 2019“ ging nach Kötschach-Mauthen

1.800 Energieversorger in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden unter die Lupe genommen. Im Rahmen der Innovationsplattform „The smarter E-Europe“ in München wurden jetzt die besten Energieversorger, darunter das Gailtaler Unternehmen „Alpe Adria Energie Naturstrom“ (AAE), bekannt gegeben und geehrt.



V. l.: Initiator Horst Dufner, Laudator Leo Ganz, Richard Kalcik, zweiter GF der AAE Naturstrom Vertrieb GmbH, Initiator Markus A.W. Hoehner.
Foto: EuPD Research, Freund

Ausgezeichnet wurden die Energieversorger, die sich bereits im Kundensinne für die Energiewende engagieren. Der Untersuchungsschwerpunkt lag in der Bewertung der Servicequalität sowie in den Angeboten und Dienstleistungen in den Bereichen Strom, Wärme, Energieeffizienz und E-Mobilität. Die AAE Naturstrom gehört zu den innovativsten österreichischen Unternehmen im Energiesektor und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Mit über 30 Mitarbeitern in Kötschach-Mauthen widmet sich die AAE dem Handel und der Produktion von Strom aus nachhaltiger Erzeugung. Auch betreibt die Fir-

ma im oberen Gailtal ein regionales Stromnetz und Kleinkraftwerke. Die Auszeichnung wurde in der Kategorie „Mobilität“ verliehen. „Besonders die Kompetenz und das Service waren auch für die Bewertung ausschlaggebend“, so Ing. Ruth Klaus-Strasser.

Keine Ladekarten und App-Registrierungen mehr

Im Bereich der E-Mobilität entwickelte die Firma ein zukunftsweisendes System für Ladeinfrastruktur mit der Bezeichnung „EnerCharge“. Ladeinfrastruktur sei einer der Schlüsselfaktoren, um Elektromobilität attraktiver zu machen. Bisherige Systeme waren, vor-



Das Unternehmen bietet auch innovative Lösungen bei der Ladeinfrastruktur.

GF „EnerCharge“ und Entwickler Roland Klaus. Foto: AAE

allem im Tourismus, kompliziert im Zugang und Abrechnung. „Ich bin selbst E-Autofahrer und wollte die bisherige Ladeinfrastruktur betreiber- und nutzerfreundlicher gestalten. Bei uns sieht der Kunde die genauen Ladekosten und bezahlt einfach, vielseitig und sicher ohne Registrierung oder Mitgliedschaft mit Debit- und Kreditkarten, eCommerce Karten und Flottenkarten, insgesamt sind über 20 Zah-

lungsmöglichkeiten möglich“, so Geschäftsführer der „EnerCharge GmbH“ und Entwickler Roland Klaus. Dabei handelt es sich um ein schnell wachsendes Geschäftsfeld. Ladesäulen finden sich in den umliegenden Kärntner Bezirken, vertrieben wird die Technologie auch in Deutschland, Italien, Slowenien und der Schweiz.